

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 20

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 20.

Basel, 19. Mai.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Frühjahrsrevue der Garnison von Paris. — Mitteilungen des k. und k. Kriegsarchivs. — K. Faulmann: Im Reiche des Geistes. — C. H. Mann: Die Militär-Organisation vom 13. Nov. 1874. — M. Gritzner: Handbuch der Ritter- und Verdienstorden aller Kulturstaaten der Welt, innerhalb des XIX. Jahrhunderts. — Eidgenossenschaft: Botschaft betreffend die Organisation des Bundesheeres. (Fortsetzung.) Personalveränderung. Reorganisationsfrage. Über die Konferenz der Armeekorpskommandanten, Divisionäre, Waffen- und Abteilungschefs. Gotthardbefestigung. IV. Armeekorps. Die Spalenkäsefrage. Unglück im Militärdienst. Bern: Über die Feier des 1. Mai. Bellinzona: Hitzschlag. — Ausland: Türkei: Pflicht einer Schildwache.

Die Frühjahrsrevue der Garnison von Paris.

Die Frühjahrsrevue der Pariser Garnison, die gewöhnlich bei Vincennes abgehalten wird, fand in diesem Jahre unter veränderten Vorbereitungen und in beträchtlicher Entfernung von Paris statt. Die Truppen wurden zu derselben allarmiert. Am Abend des 26. April um 6 Uhr erhielten die Truppenteile den Befehl, sich auf dem Plateau von Satory zu versammeln, wo sie am folgenden Tage um 6³/₄ Uhr morgens in Parade bereit stehen sollten. Dieser Befehl bedingte für die meisten Truppenteile einen Nachtmarsch von 20 km und darüber, der in verhältnismässig kurzer Zeit zurückgelegt werden musste. Die Probe war um so interessanter, als dieselbe eine thatsächliche Überraschung für die Truppen bildete, und als der Marsch, welcher der Revue und dem Defilieren vorausging, die Ausdauer und den Grad der Ausbildung der Rekruten zu beurteilen gestattete.

Die Truppen, welche allarmiert wurden, bestanden aus der 6. und 7. Infanterie-Division, der 1. Kavallerie-Division, einer kombinierten Brigade unter dem Befehl des Kommandanten des Seine-Departements, General Libermann, bestehend aus dem 16. Fussartillerie-Bataillon, dem 27. Chasseursbataillon und 2 Marine-Infanteriebataillonen; ferner aus der Geniebrigade von Versailles und der 31. und 19. Artilleriebrigade. Alle diese Truppen, mit Ausnahme der in Versailles, Saint-Germain, Rambouillet und Rueil kasernierten, waren in drei Kolonnen formiert. Die rechte Flügelkolonne bestand aus der 6. Infanteriedivision, ihre Tête befand sich an dem Kreuzungspunkt der Strassen von St. Cloud nach

Rocquencourt und nach Versailles, wo sie um 2 Uhr 15 Min. nachts debouchierte. Die Centrumskolonne war von der 7. Infanteriedivision und den beiden Marine-Infanteriebataillonen gebildet; ihre Tête befand sich am Kreuzungspunkt der Strasse von Versailles und der Strasse von Sèvres nach Bas-Meudon, wo dieselbe um 2 Uhr 15 Min. nachts eintraf. Die linke Flügelkolonne endlich bestand aus der Kürassierbrigade, dem 29. Chasseursbataillon, dem 28. Dragonerregiment und der 19. Artilleriebrigade, welche Truppen in Vincennes kaserniert sind. Ihre Tête sollte am Kreuzungspunkt der Strasse von Chevreuse und des Weges von Clamart nach dem Thor von Châtillon stehen; sie passierte diesen Punkt um 1 Uhr 15 Min. nachts. Die drei Kolonnen befanden sich in der vom Reglement vorgeschriebenen Marschformation. Seit 5 Uhr morgens begannen die Truppen einzutreffen und nahmen, nachdem sie sich etwas hinter dem für die Revue bestimmten Terrain aufgestellt hatten, einen kalten Frühstücksimbiss ein. Um 6 Uhr waren bereits alle Truppen auf dem Manöverfelde massiert, und folgendermassen parallel der Strasse von Bois Robert nach der Ferme von Satory etwa 100 m von der Strasse geordnet. Ihre Front war nach Norden gewandt und sie rangierten vom rechten Flügel ab wie folgt: Die Brigade Libermann, die Geniebrigade, die Infanteriebrigaden, die Artilleriebrigaden, die Chasseursbrigaden, die Dragoner- und Kürassierbrigaden und die reitenden Batterien. Um 6³/₄ Uhr waren sämtliche Truppen an den vorgeschriebenen Plätzen, die Infanteriebrigaden in Doppelkolonne, die Artillerie in Massenlinie mit geschlossenen Intervallen, die Kavallerie in Brigadenlinie in Massen-